

Es informiert Sie	Guido Schäfer
Telefon (0202)	563 - 2713
Fax (0202)	563 - 8177
E-Mail	guido.schaefer@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.17

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/0717/17) am 05.07.2017

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Bernd Engels , Frau Christel Longrée , Herr Jörg Werner ,

Beiratsmitglieder

Herr Patrick Anders, Frau Petra Bömkes, Frau Özlem Gehlen, Kirsten Gerhards, Herr Willi Gröser, Herr Paul Hinz, Frau Monika Kasten, Frau Hannelore Krefting, Herr Jürgen Krefting, Frau Christine Linnartz, Frau Georgia Manfredi, Herr Wilfried Michaelis, Herr Frau Sabine Neubauer, Herr Arnold Norkowsky, Herr Manfred Schmiedeberg, Frau Eva Schroeder, Herr Jörg Schulte, Frau Jolanta Spica, Herr Michael Wessel, Herr Bernd Winkelmann

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Sandra Heinen , Herr Michael Lehnen ,

Schriftführer:

Guido Schäfer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Engels, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 05.07.2017:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 05.07.2017:

Die Niederschrift zur Sitzung vom 22.03.2017 und die Tagesordnung werden genehmigt

**4 Jahresbericht 2016 der Selbsthilfe-Kontaktstelle
Vorlage: VO/0183/17**

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 05.07.2017:

Entgegennahme ohne Beschluss

**5 Neufassung der Satzung zur Durchführung von Einwohneranträgen,
Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden und Ratsbürgerentscheiden gemäß §§
25 und 26 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO
NRW)
Vorlage: VO/0248/17**

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 05.07.2017:

Der Beirat der Menschen mit Behinderung gibt einstimmig die Empfehlung, der Rat der Stadt Wuppertal möge die o.g. Neufassung der Satzung gemäß dem vorliegenden Entwurf beschließen.

6 Bericht der Behindertenbeauftragten/ des Inklusionsbüros

Frau Heinen berichtet zu folgenden Themen:

- Arbeit – erstmalig fungiert die Stadt Wuppertal als Kooperationsbetrieb für eine Auszubildende für den Bereich Fachpraktikerin für Bürokommunikation. Im September geht es los, Ausbildungsbetrieb ist die DAA, die Stadt ist für den fachinhaltlichen Teil zuständig.
- Internet Relaunch- die Stadt Wuppertal erhält eine neue Homepage. Dringend erforderlich wäre dabei eine Verbesserung in Sachen Barrierefreiheit, hierzu wird ein Gutachten angefordert. Ergänzend ist die Prüfung der Nutzbarkeit über Experten*innen in eigener Sache erforderlich. Es soll eine Expertengruppe gebildet werden, die den „Entwurf“ ausprobiert. Fr. Heinen wird auf die Mitglieder des Beirates zukommen.
- Wohnen – Wuppertal braucht mehr bezahlbaren, barrierefreien Wohnraum. Die Akteure der Wohnungswirtschaft sollen über wichtige Eckpunkte zum barrierefreien Bauen aufgeklärt werden. Hierzu wird das Inklusionsbüro beim nächsten Runden Tisch Wohnstandort Wuppertal eingeladen, neben den technischen Bestimmungen geht es um Bedarfe zum selbstständigen Wohnen und dann auch um Fördergelder
- Inklusionskonzept – die Bergische Universität Wuppertal (BUW) erstellt für sich ein Inklusionskonzept. Ziel soll es sein Diskriminierungen für Studierende abzubauen und die Chancengleichheit im Studium zu erhöhen. Darüber hinaus stellt man sich die Frage: Wer fehlt bei uns noch? Das Konzept wird im Rahmen einer Doktorarbeit erstellt und wissenschaftlich begleitet. Das Inklusionsbüro ist als Kooperationspartner eingeladen. Eine engere Vernetzung mit der BUW wird angestrebt.
- Nordbahntrasse – bisher fehlt eine Übersicht über die barrierefreien Zugänge auf die Trasse. Die Beauftragte für den Radverkehr beabsichtigt eine solche zu erstellen. Das Inklusionsbüro ist bei dem Entwurf beteiligt.
- Neue Schlichtungsstelle Barrierefreiheit - Für Einrichtungen und Dienstleistungen der Bundesbehörden oder Beliehene wurde eine neue Schlichtungsstelle eingerichtet, deren Auftrag richtet sich nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG Bund), Einzelpersonen sind auch beschwerdeberechtigt, wenn Verstöße gegen das Behindertengleichstellungsgesetz bestehen

7 Kommunalpolitik Behindert?! - Nachlese

Herr Engels berichtet über die Veranstaltung im Sparkassenturm am 05.04.2017. Die Veranstaltung war ein Erfolg, insbesondere die Podiumsdiskussion, hat gezeigt, dass das Thema der politischen Teilhabe wichtig ist und auch weiterhin ein Thema des Beirats der Menschen mit Behinderung bleiben muss.

Bilder und Folien der Veranstaltung stehen im Netz.

8 Kooptierung neuer Mitglieder - Sachstand -

Es gibt einige interessierte Bürger, die sich gerne an der Arbeit des Beirats beteiligen möchten.
Der Vorstand und die Geschäftsführung werden sich nach der Sommerpause mit den Interessierten zu einem Gespräch treffen und die Arbeit im Beirat besprechen.

Die neuen „Mitreiter“ werden sich dann in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorstellen.

9 Änderung der Hauptsatzung - Änderungen für den Beirat

Die Mitglieder des Beirats der Menschen mit Behinderung erhalten ab sofort ein Sitzungsgeld nach den Maßgaben der GO NRW in Verbindung mit der Entschädigungsverordnung NRW.

10 Berichte aus den Gremien

./.

10.1 Berichte aus den Bezirksvertretungen

BV Barmen:

Die BV Barmen beschließt die Optimierung der Gehwege im Zuge der Straßendeckenerneuerung der Rödiger Straße unter der Voraussetzung, dass der gesamte Bereich nach Rücksprache mit dem Behindertenbeirat barrierefrei gestaltet wird.

BV Elberfeld:

In der BV Elberfeld wird über den Aufzug Südstadt berichtet, hier gibt es leider noch kein Ergebnis bezüglich der Ermittlung der Baukosten.
Es wird nochmals betont, dass ein barrierefreier Zugang zwingend notwendig ist.

Der Beirat unterstützt diese Forderung mit Nachdruck und wird zu diesem Thema einen Verantwortlichen in die nächste Sitzung einladen.

10.2 Berichte aus den Ausschüssen

Im Verkehrsausschuss wird das Projekt Seilbahn thematisiert.
Die Stadt Wuppertal begrüßt und unterstützt den Bau der Seilbahn.

Die WSW werden im Rahmen der Weiterentwicklung des ÖPNV mit den notwendigen Maßnahmen beauftragt.

11 Berichte aus der Verwaltung

Herr Lehnen berichtet über die Räumung der Heinrich-Böll-Str. 200. Die Räumung war für alle Beteiligten eine große Belastung, jedoch habe das Zusammenspiel der einzelnen Bereiche sehr gut funktioniert. Eine Anlaufstelle, die von den Bewohnern sowohl telefonisch als auch in Form von persönlichen Vorsprachen sehr stark genutzt wurde, wurde in der Friedrich-Engels-Allee 76 (ehemaliges Versorgungsamt) eingerichtet. Hier konnte auch eine Soforthilfe in Höhe von 50,- € je Bewohner, die durch den Verein Wuppertaler in Not zur Verfügung gestellt wurde, ausgezahlt werden.

Herr Lehnen berichtet weiterhin, dass in der Abteilung Finanzielle Hilfen 6 Stellen nachbesetzt werden können.

12 Tag der Menschen mit Behinderung - Rückschau -

Der Tag der Menschen mit Behinderung konnte erfolgreich gestaltet werden, eine genaue Nachlese des Tages wird noch erfolgen.

13 Verschiedenes

./.

13.1 Projekt " SOS aus der Dose "

In einer der nächsten beiden Sitzungen des Beirats der Menschen mit Behinderung soll das Projekt vorgestellt werden.